

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

IX-XII

<b>1.</b>	<b>Die Einführung des Bundesbegriffes in die Verhältnisbestimmung von Christen und Juden durch den Beschluß der Rheinischen Synode im Jahre 1980</b>	<b>1</b>
1.1	Vorbemerkungen: Zielbestimmung und methodisches Vorgehen	1
1.2	Die Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden nach der Schoa bis zum Rheinischen Synodalbeschluß 1980	2
1.2.1	Exkurs: Das Gespräch zwischen Martin Buber und Karl Ludwig Schmidt im Jahre 1933	2
1.2.2	Die Nachkriegszeit bis zum Ende der fünfziger Jahre	6
1.2.3	Ansätze zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden in den sechziger Jahren	12
1.2.4	Die Studie „Christen und Juden“ des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland aus dem Jahre 1975	20
1.2.5	Rückblick	25
1.3	Analyse des Synodalbeschlusses zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden der Evangelischen Kirche im Rheinland aus dem Jahre 1980	27
1.3.1	Zur Eigenart des Synodalbeschlusses	27
1.3.2	Die „geschichtliche Notwendigkeit“ des Synodalbeschlusses	28
1.3.3	Die Verwendung des Volk Gottes-Begriffes	30
1.3.4	Die Verbindung des Volk Gottes-Begriffes mit der Bundesvorstellung	34
1.3.5	Zur Wirkung des Synodalbeschlusses	40
1.4	Die Kritik am Synodalbeschluß	42
1.4.1	Die Kritik von jüdischer Seite	42
1.4.2	Die Kritik von christlicher Seite	46
1.5	Rückblick und Ausblick	52

<b>2.</b>	<b>Der begriffsgeschichtliche Befund zum Bundesbegriff</b>	<b>54</b>
2.1	Vorbemerkungen: Zielbestimmung und methodisches Vorgehen	54
2.2	Der semantische Befund zum Bundesbegriff	55
2.2.1	Zur Semantik des hebräischen Wortes „berit“	55
2.2.2	Zur Semantik des griechischen Wortes „diatheke“	59
2.2.3	Zum Problem der Übersetzung von „berit“ und „diatheke“ mit Bund	63
2.3	Die These vom „Bundesschweigen“ als Zusammenfassung des exegetischen Befundes zur Verwendung des Bundesbegriffes im Neuen Testament	67
2.3.1	Allgemeine Darstellung der These	67
2.3.2	Interpretation der wichtigsten neutestamentlichen Stellen, die das „Bundesschweigen“ brechen	71
2.3.2.1	Stellen in den paulinischen Briefen	71
2.3.2.2	Stellen im Hebräerbrief	78
2.3.2.3	Stellen aus der Abendmahlstradition	82
2.3.3	Zur Begründung der These vom „Bundesschweigen“ des Neuen Testamentes	86
2.4.	Die Bundesvorstellung in der Theologie des Alten Testamentes	89
2.4.1	Das „Bundesschweigen“ der alttestamentlichen Theologie in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts	89
2.4.2	Die Wiederentdeckung der Bedeutung der Bundesvorstellung für die alttestamentliche Theologie	92
2.4.3	Das neue Verständnis des Gottesbundes mit Israel	94
2.4.4	Der neu verstandene Bundesbegriff als eine zentrale Kategorie einer biblisch-kanonischen Theologie	100
2.5	Rückblick auf die neutestamentlichen Bundesaussagen unter dem Aspekt des neuen Bundesverständnisses der alttestamentlichen Theologie	104
2.5.1	Rückblick auf die einzelnen im Kap.2.3.2 interpretierten neutestamentlichen Bundesstellen	105
2.5.2	Zusammenfassende Kennzeichnung der neutestamentlichen Bundesaussagen	109

<b>3.</b>	<b>Die Verwendung des Bundesbegriffes als eine zentrale Kategorie in der Verhältnisbestimmung von Christen und Juden</b>	<b>114</b>
3.1	Vorbemerkungen: Zielbestimmung und methodisches Vorgehen	114
3.2	Darstellung und Erörterung des Ein-Bund-Modelles	115
3.2.1	Rückblick auf den Beschluß der Landessynode der Evangelischen Kirche des Rheinlandes aus dem Jahre 1980 (Abschn. 4.4)	116
3.2.2	Der Leitsatz II der Hauptversammlung des Reformierten Bundes 1990	119
3.2.3	Die zwei Heilswege in dem einen Gottesbund	123
3.2.4	Die Eschatologisierung der Vorstellung von dem einen Bund (Bertold Klappert)	128
3.2.5	Die Position Friedrich-Wilhelm Marquardts	135
3.3	Darstellung und Erörterung des Zwei-Bünde-Modelles	141
3.3.1	Das Nebeneinander von Kirche und Israel in der Zeit (Wolfhart Pannenberg)	141
3.3.2	Das Modell des zweifachen Bundesschlusses (John T. Pawlikowski)	147
3.3.3	Das Zwei-Bünde-Modell als Komplementärmodell	152
3.4	Exkurs: Zur Darstellung und Erörterung des Mehrere-Bünde-Modells	156
3.5	Zusammenfassende Stellungnahme	161

4.	<b>Bundestheologische Konsequenzen für das Verständnis des christlich-jüdischen Verhältnisses</b>	168
4.1	Vorbemerkungen: Zielbestimmung und methodisches Vorgehen	168
4.2	Israels Bundeserfahrung und das Verständnis seines Gottesverhältnisses	169
4.3	Israels Selbst- und Weltverständnis als verbindlicher Ausdruck seines Gottesverhältnisses	178
4.4	Die Bedeutung von Israels Bundeserfahrung für das christliche Bundesdenken oder: Einheit und Kontinuität im Bundeshandeln Gottes	193
4.5	Das Neue im christlichen Bundesdenken oder: Pluralität und Diskontinuität im Bundeshandeln Gottes	198
	 <b>Literaturverzeichnis</b>	 211